

Einfach wählen gehen!

Bundestags-Wahl 2013
Was man wissen muss zur Bundestags-Wahl



**In leichter
Sprache**



Wie Sie dieses Heft benutzen

Dieses Heft erklärt Ihnen die Bundestags-Wahl in Deutschland 2013.
Dieses Heft beantwortet viele Fragen.

Seite 4	Deutschland ist eine Demokratie
Seite 5 und 6	Der Bundestag
Seite 7 und 8	Politische Parteien
Seite 9	Informieren
Seite 10	Wer darf wählen?
Seite 11	Wer darf <u>nicht</u> wählen?
Seite 12 und 13	Die Wahl-Benachrichtigung
Seite 14, 15, 16, 17	Wählen im Wahl-Lokal
Seite 18, 19, 20, 21, 22, 23	Wählen mit Brief-Wahl
Seite 24	Wer hat die Wahl gewonnen?
Seite 25	Nach der Wahl



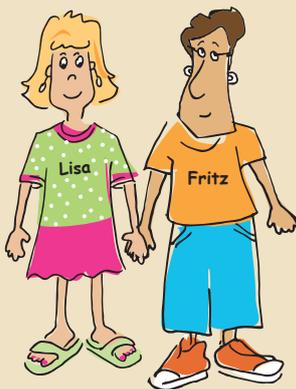
**Auf Seite 26 stehen noch einmal
alle wichtigen Wörter zur Wahl.**

Alle Wörter im Heft mit einer Lampe
werden auf dieser Seite noch einmal erklärt.

**Sie erkennen die Wörter
an diesem Zeichen:** 

Einfach wählen gehen!

Wer bei der Bundestags-Wahl  seine Stimme abgibt, kann mitbestimmen.
Man bestimmt mit, welche Parteien  und welche Politiker in Deutschland regieren.



Jeder, der wählt, macht Politik.

Daher ist es wichtig, alles über Wahlen zu wissen.
Lisa und Fritz zeigen in diesem Heft,
wer wählen darf und wie gewählt wird.

Wählen darf fast jeder, der mindestens 18 Jahre ist!

Haben Sie schon mal gewählt?

Wählen dürfen auch Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten.

Das Wahl-Recht  ist schwierig.

Deshalb wurde dieses Heft in leichter Sprache verfasst.

Gehen Sie zur Wahl!
Auch Ihre Stimme zählt!

Gerd Weimer



Baden-Württemberg
BEAUFTRAGTER DER LANDESREGIERUNG
FÜR DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Karl-Ulrich Templ



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Stephan Zilker



Lebenshilfe
Baden-Württemberg

Deutschland ist eine Demokratie

In einer Demokratie herrscht das Volk.
Das Volk sind alle Menschen, die in dem Land wohnen.

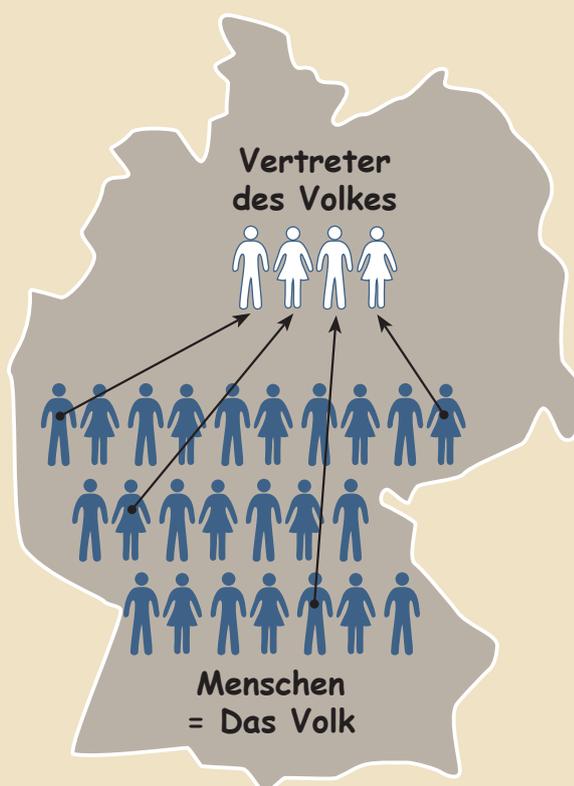
**Demokratie bedeutet,
dass alle Menschen im Staat mitbestimmen dürfen.**

Aber nicht alle Menschen kennen sich in allen Fragen aus.
Deshalb gibt es Volks-Vertretungen.

In einer Volks-Vertretung sitzen Vertreter des Volkes.
Das sind Menschen, die wichtige politische Fragen für uns entscheiden.
Diese Menschen heißen Abgeordnete💡.
Sie werden vom Volk gewählt.



Deutschland ist eine Demokratie



Der Bundestag

Deutschland besteht aus 16 Bundes-Ländern.

Gemeinsam haben sie eine Volks-Vertretung.
Sie heißt „Bundestag“.

Der Bundestag hat seinen Sitz in Berlin.



Die Abgeordneten 💡 im Bundestag werden
von den Menschen in Deutschland gewählt.
Im Moment gibt es 620 Abgeordnete.

Der Bundestag entscheidet über Fragen,
die für Deutschland wichtig sind.
Zum Beispiel darüber,
wie viel Geld für Familien ausgegeben wird.

Der Bundestag wählt auch
die Bundeskanzlerin 💡 oder den Bundeskanzler 💡.
Das ist der Regierungs-Chef in Deutschland.

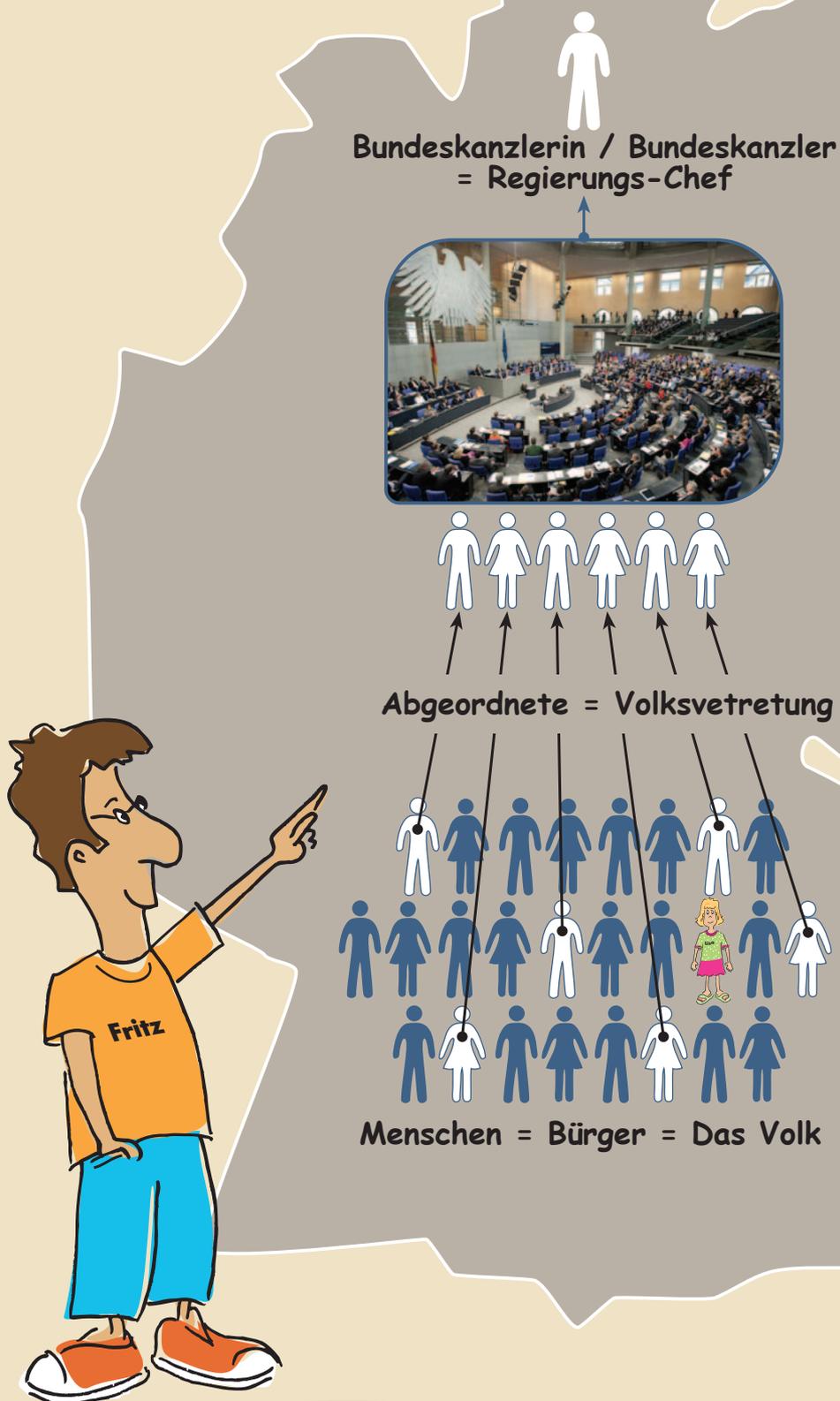
Der Bundestag wird alle 4 Jahre neu gewählt.
Diese Wahl heißt Bundestags-Wahl.

Die nächste Bundestags-Wahl ist am 22. September 2013.

Das ist ein Sonntag.

Man nennt diesen Tag auch Wahl-Sonntag.

Der Bundestag



Politische Parteien

**Eine politische Partei ist eine Gruppe von Menschen.
Sie haben in wichtigen Fragen die gleichen Ziele.**

Die verschiedenen Parteien haben unterschiedliche Ziele.
Sie haben unterschiedliche Vorstellungen, wie man etwas macht.

Die Abgeordneten  im Bundestag  gehören verschiedenen Parteien an.

Im Moment sind 5 Parteien im Bundestag.

Sie heißen:

- CDU (Christlich Demokratische Union)
- SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)
- FDP (Freie Demokratische Partei)
- Die Linke (Die Linke)
- Grüne (Bündnis 90 / Die Grünen)

Es gibt aber noch mehr Parteien.

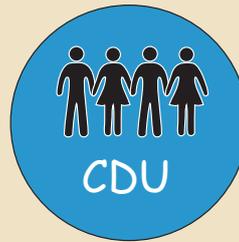
Die anderen Parteien sind im Moment nicht im Bundestag vertreten.

Eine Liste aller Parteien finden Sie im Internet unter www.bundestagswahl-bw.de

Bei einer Wahl entscheidet das Volk,
welche Parteien im Bundestag sitzen sollen.

Wird eine Partei von vielen Menschen gewählt,
hat sie viele Abgeordnete im Bundestag.

Welche Partei will ich wählen?



Informieren

Es ist gut, die Ziele der Parteien💡 zu kennen.

Dann können Sie entscheiden, welche Partei Sie wählen wollen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich darüber zu informieren.

Sie können zum Beispiel :

- ▶ Wahl-Programme der Parteien lesen.
Dort schreiben die Parteien auf, welche Ziele sie haben.
- ▶ Viele Wahl-Programme gibt es auch in leichter Sprache.
Sie finden die Wahl-Programme im Internet unter [www. bundestagswahl-bw.de/leicht.html](http://www.bundestagswahl-bw.de/leicht.html)
- ▶ Wahl-Plakate der Parteien lesen.
- ▶ Fernsehen, Radio hören oder Zeitung lesen.
- ▶ Im Internet die Web-Seiten der Parteien anschauen.
- ▶ Veranstaltungen der Parteien besuchen.
- ▶ Fragen stellen an Menschen, die gewählt werden wollen.

Überlegen Sie dabei:

Welche Ziele hat die Partei?

Welche Partei finde ich gut?

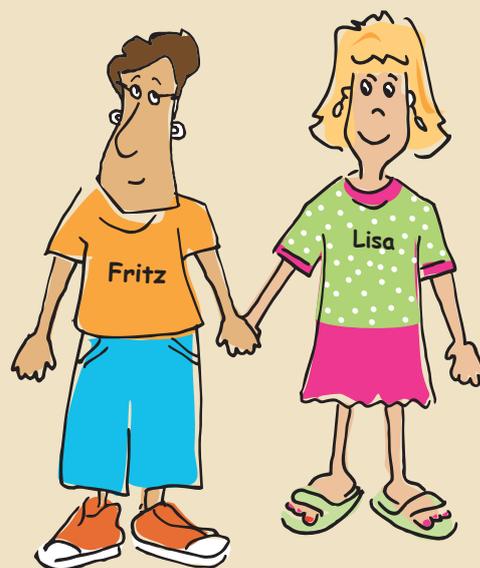
Welche Partei will ich wählen?

Wer darf wählen?

Sie dürfen wählen:

- Sie sind mindestens 18 Jahre alt
- Sie sind deutscher Staats-Bürger💡.
- Das Wahl-Recht💡 wurde Ihnen nicht durch ein Gericht entzogen.

Dann sind Sie im Wähler-Verzeichnis💡 des Wohn-Ortes eingetragen.



Sie können sich beim Wählen helfen lassen.

Sie können eine erwachsene Person hinter die Stell-Wand mitnehmen.
Zum Beispiel, wenn Ihnen jemand den Stimmzettel💡 vorlesen soll.

Wenn Sie Hilfe möchten und niemanden kennen, der Ihnen helfen kann:

Sagen Sie das im Wahl-Lokal💡.

Dann hilft Ihnen dort gerne jemand.

Blinde oder sehbehinderte Wähler können eine Schablone benutzen.

Welche Partei💡 Sie wählen, entscheiden Sie alleine.

Wenn Ihnen jemand hilft:

- Darf er Ihnen nicht sagen, wen sie wählen sollen.
- Darf er nicht weitersagen, welche Partei Sie gewählt haben.

Wer darf nicht wählen?

Sie dürfen **nicht** wählen,
wenn Sie dauerhaft für alle Angelegenheiten einen Betreuer haben.

Sie wollen trotzdem wählen?

Vielleicht kann man das ändern.
Sprechen Sie bald mit Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer.

1

Die **Vorderseite** →
der Wahl-Benachrichtigung
sieht ungefähr so aus.

wann

Wahl-Tag: Sonntag, der 22. September 2013

Wahl-Zeit: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

WO

Wahl-Raum: Schule Mustername
Musterstraße
00000 Musterort

Wahlbenachrichtigung
für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag
am Sonntag, 22. September 2013

Abender:
Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt
Eberhardstr. 39 (Schwabenzentrum)
70108 Stuttgart (Postfach)

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, Eberhardstr. 39, 70173 Stuttgart
PRESILADRESS
RETOURS EXTRA
INFOPOST
08999111'05019'1130'

Deutsche Post
versendet

Ihr Wahlraum:

XXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXX

Ihr Wahlraum ist barrierefrei.

Auskünfte zu barrierefreien Wahlräumen erhalten Sie unter Tel.: 0711/216-7733

Auskünfte zu Hilfsmitteln für Blinde und Sehbehinderte erhalten Sie unter Tel.: 01805/666-456 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Ihre Wahlbezirksnummer: 005-19

Ihre Wählernummer: 1113

H



Sie sind in das Wählerverzeichnis Ihres Wahlbezirks eingetragen und können im oben angegebenen Wahlraum wählen. **Bitte bringen Sie diese Benachrichtigung zur Wahl mit und halten Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass bereit.**

Wahlzeit: Die Wahl findet am Sonntag, 22. September 2013 von 8.00 bis 18.00 Uhr statt.

Wahlschein: Wenn Sie in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen möchten, müssen Sie einen Wahlschein beantragen. Den Antrag können Sie mit dem auf der Rückseite vorgedruckten Muster stellen.

Sie können auch ohne Verwendung des rückseitigen Antrags die Erteilung eines Wahlscheins mündlich (nicht jedoch telefonisch), schriftlich oder elektronisch beantragen. In diesem Fall müssen Sie Ihren Familiennamen, Ihre Vornamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Wohnanschrift angeben; um die Angabe der Wahlbezirks- und der Wählernummer wird gebeten. Der Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins kann auch über unseren e-Bürgerservice im Internet gestellt werden: www.stuttgart.de/briefwahl

Wahlscheinanträge können nur bis Freitag, 20.09.2013, 18.00 Uhr, oder bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, entgegengenommen werden. Maßgebend ist der Eingang beim Statistischen Amt.

Wahlschein und Briefwahlunterlagen werden von der Deutschen Post AG verschickt. Die Unterlagen können auch persönlich beim Statistischen Amt oder den Bezirksämtern (dort nur bis Donnerstag vor der Wahl) abgeholt werden. Wer für eine andere Person Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt oder abholt, muss eine schriftliche Vollmacht vorlegen.

Etwalge Unrichtigkeiten in Ihrer Anschrift teilen Sie uns bitte mit.

2

Die **Rückseite** →
der Wahl-Benachrichtigung
sieht ungefähr so aus.

Wahlscheinantrag

Nur ausfüllen, unterschreiben und absenden, wenn Sie **n i c h t** in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlbezirk Ihres Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen möchten. Den Antrag können Sie **im ausreichend frankierten Umschlag** an die umeiltig genannte Absenderadresse zurückschicken oder beim Statistischen Amt oder den Bezirksämtern (dort nur bis Donnerstag vor der Wahl) abgeben.

Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen
für die Bundestagswahl am 22.09.2013.

Die Unterlagen

sollen an meine auf der Vorderseite gedruckte Anschrift geschickt werden.

sollen ab _____ an folgende Anschrift geschickt werden:

Datum

Name, Vorname, evtl. Höf- oder Vorname

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, ggf. Staat

werden abgeholt.

X

X

Datum

Unterschrift des/der Wahlberechtigten

Vollmacht

Die Unterlagen sollen an folgende Person ausgehändigt werden, die ich hiermit zur Entgegennahme berechtige:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum

Unterschrift des/der Wahlberechtigten

Mir ist bekannt, dass der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen durch die von mir benannte Person nur abgeholt werden darf, wenn eine schriftliche Vollmacht vorliegt (die Eintragung der bevollmächtigten Person in diesen Antrag genügt) und von der bevollmächtigten Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten werden. Die bevollmächtigte Person hat dies der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.

Erklärung der/des Bevollmächtigten (nicht von der/dem Wahlberechtigten auszufüllen)

Hiermit bestätige ich

Name, Vorname

den Erhalt der Unterlagen und versichere, dass ich nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Empfangnahme der Briefwahlunterlagen verrete.

Datum

Unterschrift des/der Bevollmächtigten

Die Wahl-Benachrichtigung

**Wer wählen darf,
bekommt eine Wahl-Benachrichtigung.**

Sie kommt spätestens 3 Wochen vor dem Wahl-Tag💡 mit der Post.

1

Die Wahl-Benachrichtigung sieht ungefähr so aus:

In der Wahl-Benachrichtigung steht:

▶ **Wann die Wahl stattfindet.**

▶ **Wo Sie wählen können.**

Fragen Sie im Bürgermeister-Amt💡 nach,
wenn Sie keine Wahl-Benachrichtigung bekommen haben.
Das Bürgermeister-Amt ist im Rathaus.

Vielleicht haben Sie am Wahl-Tag keine Zeit.
Oder Sie möchten lieber zu Hause wählen.
Das ist kein Problem. Sie können auch Brief-Wahl💡 machen.

2

**Auf der Rückseite der Wahl-Benachrichtigung💡
ist ein Antrag für einen Wahl-Schein💡.**

Damit können Sie die Unterlagen zur Brief-Wahl beantragen.

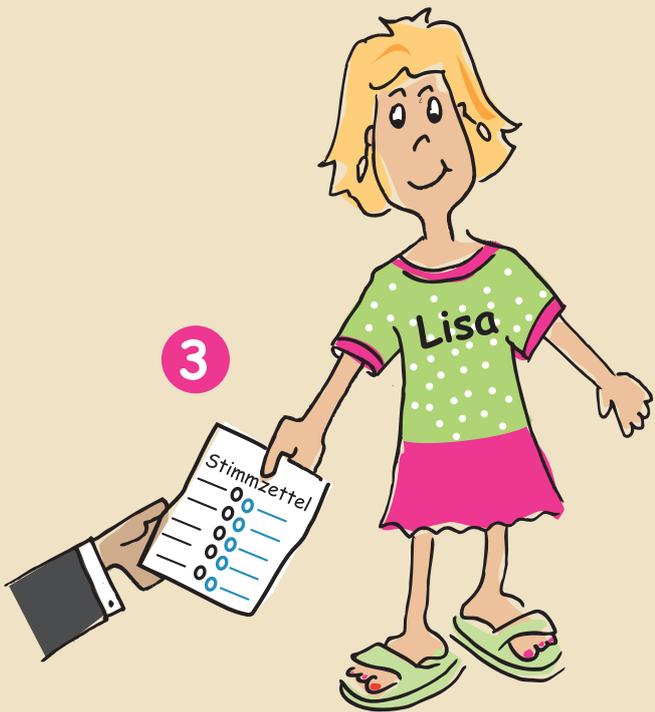
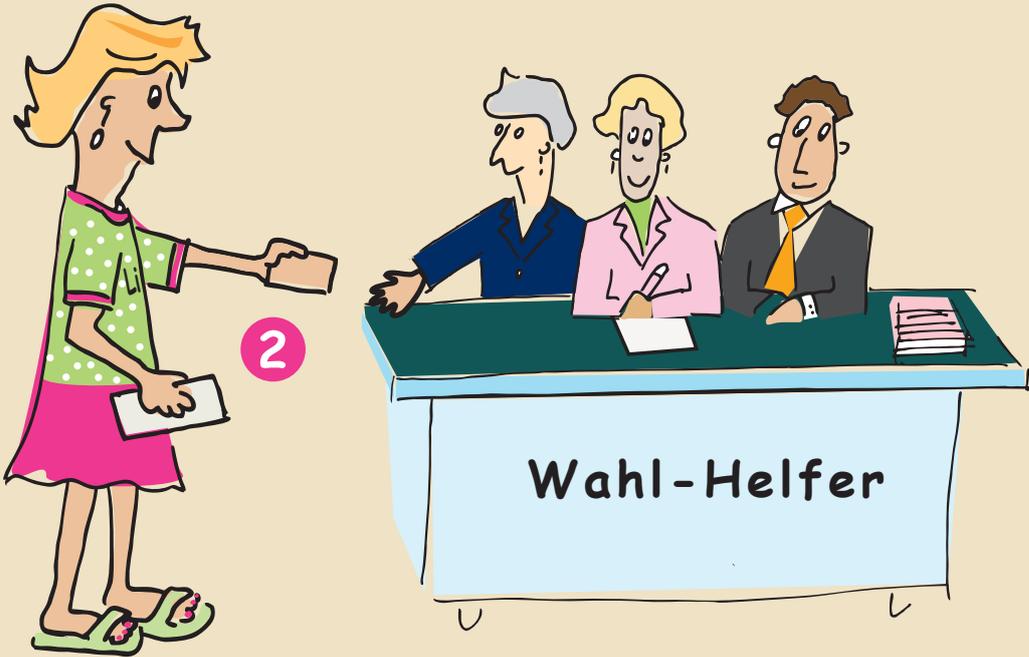
Damit können Sie auch in einem anderen Wahl-Lokal💡,
das besser im Wahl-Kreis💡 zu erreichen ist, wählen.

Füllen Sie dazu den Antrag aus.

Beim Ausfüllen können Sie sich auch helfen lassen.

1

Wahl-Tag
22. September 2013
Wahl-Lokal
geöffnet von
8.00 bis 18.00 Uhr

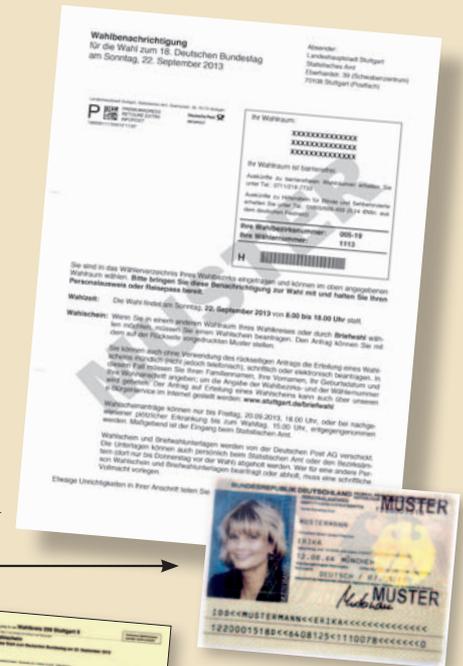


Wählen im Wahl-Lokal

1 Am 22. September 2013 können Sie im Wahl-Lokal wählen.
 So heißt der Ort, an dem die Wahl stattfindet.
 Die Adresse steht auf der Wahl-Benachrichtigung .

2 Bringen Sie
 ▶ **die Wahl-Benachrichtigung** → 
 ▶ **und Ihren Personal-Ausweis mit.** → 

▶ **Wenn Sie einen Wahl-Schein haben, müssen Sie den auch mitbringen.** → 



3 Im Wahl-Lokal bekommen Sie einen Stimmzettel .

Auf dem Stimmzettel stehen links alle Kandidaten in Ihrem Wahl-Kreis.
 Bei den Kandidaten steht auch, zu welcher Partei sie gehören.
 Es kann auch sein, dass ein Kandidat zu keiner Partei gehört.

Auf dem Stimmzettel rechts stehen alle Parteien, die zur Wahl stehen.

4 Mit dem Stimmzettel gehen Sie hinter eine Stell-Wand. So kann niemand sehen, was Sie wählen.

Die Wahl ist geheim.
 Welche Partei Sie wählen, geht niemanden etwas an.

Es geht noch weiter. Bitte umblättern.



Der **Stimmzettel** sieht ungefähr so aus.



Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 259 Stuttgart II am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme 

für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme 

für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Maag, Karin <small>Mitarbeiterin Stuttgart Tallinger Str. 67 B</small>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="checkbox"/>
2	Kumpf, Ute <small>Bundesjugendabgeordnete, Diplom-Volkswirtin Stuttgart Gautingerweg 1</small>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
3	Heß, Marion <small>Diplom-Kauffrau Stuttgart Am Bughelmer Hof 28</small>	FDP	Freie Demokratische Partei	<input type="checkbox"/>
4	Bender, Birgitt <small>Bundestagsabgeordnete Stuttgart Rosenbergstr. 63 A</small>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>
5	Maurer, Ulrich <small>Bundestagsabgeordneter, Rechtsanwalt Stuttgart Kylläuserstr. 79</small>	DIE LINKE	DIE LINKE	<input type="checkbox"/>
6	Schwarz, Ulrich <small>Baubiologe Stuttgart Lortzingstr. 20</small>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
9	Kraft, Volker <small>Elektroniker Stuttgart Hettichstr. 11</small>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
10	Grosser, Lüder <small>Techniker Leinfelden-Echterdingen Pfranzweg 2</small>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<input type="checkbox"/>
11	Volksabstimmung <small>Ab jetzt... Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung Dr. Artur Dreisacher, Christine Habener, Kornelia Niedermeier, Achim Brandt, Maria-Anna Hebach</small>			<input type="checkbox"/>
12	ADM <small>Allianz der Mitte Hans Viehöver, Bernhard Lautmann, Peter Lang, Klaus Dörmann, Hans-Joachim Faller</small>			<input type="checkbox"/>
13	DEUTSCHE VOLKSUNION			<input type="checkbox"/>

5

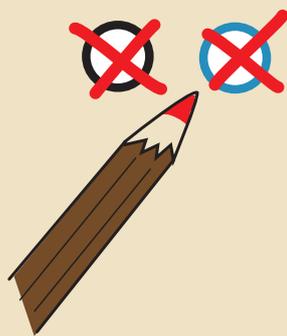
Erststimme

1 Kreuz auf der linken Seite
Damit wählen Sie 1 Kandidaten.

6

Zweitstimme

1 Kreuz auf der rechten Seite
Damit wählen Sie 1 Partei.



Wählen im Wahl-Lokal

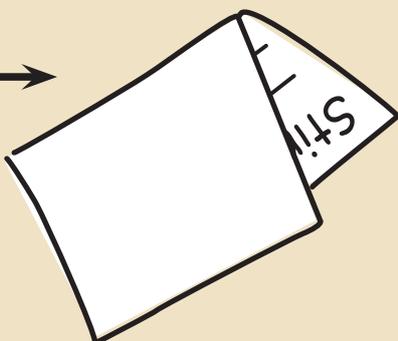
Bei der Bundestags-Wahl💡 hat man **2 Stimmen:**
Erststimme und Zweitstimme.

- 5** Mit der ersten Stimme wählt man einen Kandidaten. Das ist die Erststimme.
Kreuzen Sie auf der linken Seite den Kandidaten💡 an, den Sie wählen möchten.
Damit haben Sie Ihre Erststimme abgegeben.
- 6** Mit der zweiten Stimme wählt man eine Partei. Das ist die Zweitstimme.
Kreuzen Sie auf der rechten Seite die Partei💡 an, die Sie wählen möchten.
Damit haben Sie Ihre Zweitstimme abgegeben.
- 7** **Am Ende falten Sie den Stimmzettel💡 ein Mal zusammen. Die Schrift wird nach innen gefaltet.**
So kann niemand sehen, was Sie gewählt haben.
- 8** **Werfen Sie den Stimmzettel in die Wahl-Urne💡. Und schon haben Sie gewählt!**

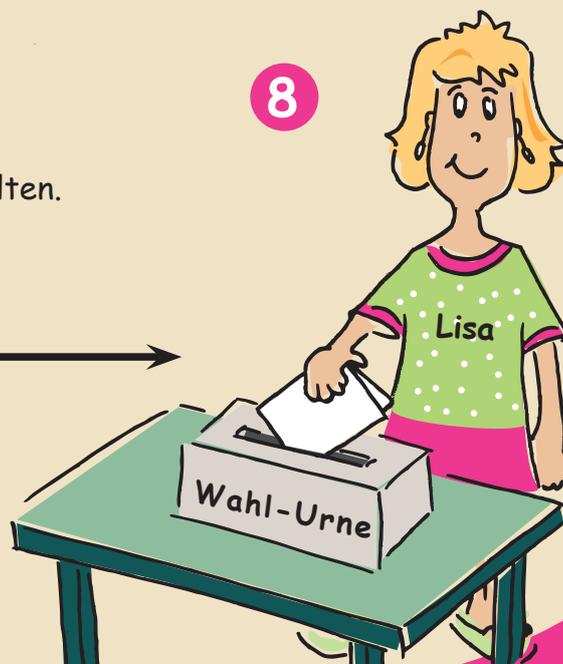
FERTIG



- 7** Den Stimmzettel ein Mal zusammen falten.
Die Schrift wird nach innen gefaltet.



8



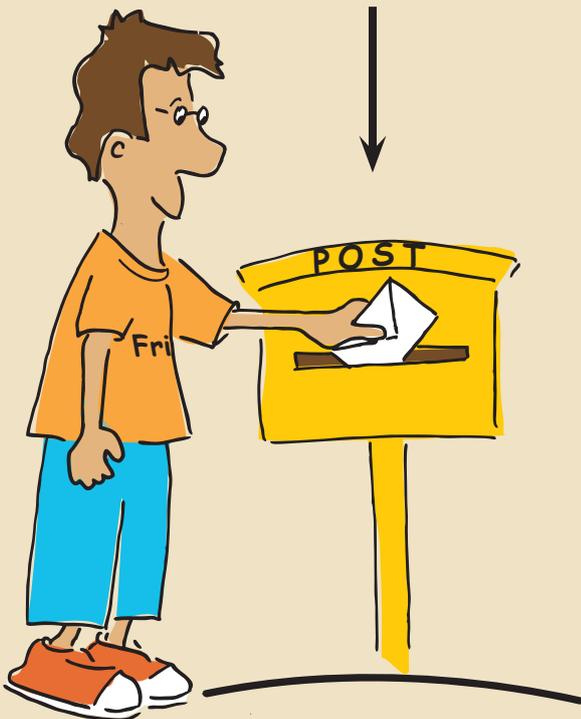
Die **Rückseite** der Wahl-Benachrichtigung sieht ungefähr so aus.
Das ist **der Antrag für einen Wahl-Schein mit Brief-Wahl-Unterlagen**.

1

1a

Sie lassen sich die Unterlagen zur Brief-Wahl mit der Post zuschicken.

- sollen an meine auf der Vorderseite gedruckte Anschrift geschickt werden.
- sollen ab _____ an folgende Anschrift geschickt werden:



Den Antrag für einen Wahl-Schein mit Brief-Wahl-Unterlagen gleich mit der Post losschicken!

Wahlscheinantrag

Nur ausfüllen, unterschreiben und absenden, wenn Sie **nicht** in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlbezirk Ihres Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen möchten. Den Antrag können Sie **im ausreichend frankierten Umschlag** an die umseitig genannte Absenderadresse zurückschicken oder beim Statistischen Amt oder den Bezirksämtern (dort nur bis Donnerstag vor der Wahl) abgeben.

Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen für die Bundestagswahl am 22.09.2013.

Die Unterlagen

- sollen an meine auf der Vorderseite gedruckte Anschrift geschickt werden.
- sollen ab _____ an folgende Anschrift geschickt werden:

Datum _____

Name, Vorname, evtl. Hotel oder Vermieter _____

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, ggf. Staat _____

- werden abgeholt.

Datum _____ Unterschrift des/des Wahlberechtigten _____

Vollmacht

Die Unterlagen sollen an folgende Person ausgehändigt werden, die ich hiermit zur Entgegennahme berechtige:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Datum _____ Unterschrift des/des Wahlberechtigten _____

Mir ist bekannt, dass der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen durch die von mir benannte Person nur abgeholt werden darf, wenn eine schriftliche Vollmacht vorliegt (die Eintragung der bevollmächtigten Person in diesen Antrag genügt) und von der bevollmächtigten Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten werden. Die bevollmächtigte Person hat dies der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.

Erklärung des/des Bevollmächtigten (nicht von der/dem Wahlberechtigten auszufüllen)

Hiermit bestätige ich _____ Name, Vorname _____

den Erhalt der Unterlagen und versichere, dass ich nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Empfangnahme der Briefwahlunterlagen vertrete.

Datum _____ Unterschrift des/des Bevollmächtigten _____

1b

Sie holen die Unterlagen zur Brief-Wahl selbst im Rathaus ab.

- werden abgeholt.

Wählen mit Brief-Wahl

Antrag für einen Wahl-Schein

Vielleicht haben Sie am Wahl-Tag💡 keine Zeit.
Oder Sie möchten lieber zu Hause wählen.
Das ist kein Problem.

- 1 Auf der Rückseite der Wahl-Benachrichtigung💡 ist ein **Antrag für einen Wahl-Schein💡 mit Brief-Wahl-Unterlagen**
Damit können Sie alle Unterlagen zur Brief-Wahl beantragen.

Füllen Sie dazu den Antrag aus.
Beim Ausfüllen können Sie sich auch helfen lassen.

**Sie haben 2 Möglichkeiten,
die Unterlagen zur Brief-Wahl zu bekommen.**

Entweder:

- 1a Sie lassen sich die Unterlagen zur Brief-Wahl mit der Post zuschicken.
Dann müssen Sie den Antrag auf Brief-Wahl in einen Umschlag stecken
und eine Briefmarke auf den Umschlag kleben.
Dann müssen Sie den Antrag auf Brief-Wahl mit der Post losschicken.
Die Unterlagen zur Brief-Wahl kommen dann mit der Post zu Ihnen.

- 1b **Oder:**
Sie holen die Unterlagen zur Brief-Wahl selbst im Rathaus ab.

Es geht noch weiter. Bitte umblättern.



Der **Stimmzettel** sieht ungefähr so aus.



Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 259 Stuttgart II am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme 

für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme 

für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

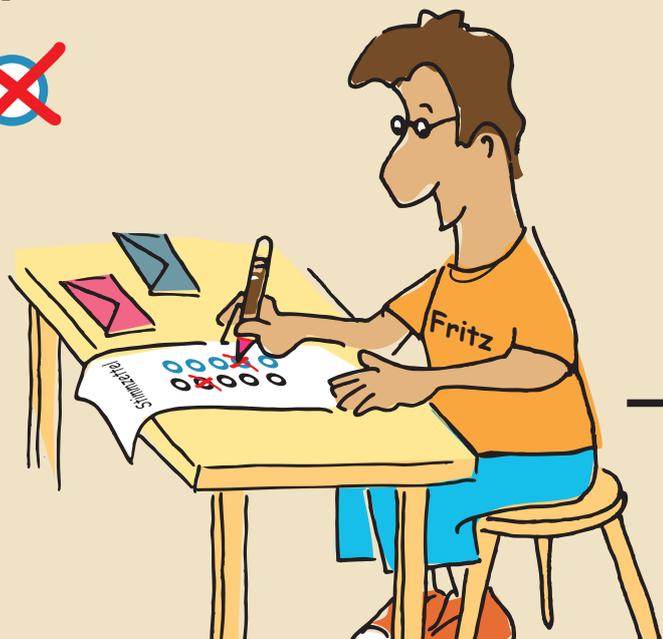
1	Maag, Karin <small>Ministerialdirigentin Stuttgart Tallinger Str. 67 B</small>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Kumpf, Ute <small>Bundestagsabgeordnete, Diplom-Volkswirtin Stuttgart Glauberweg 1</small>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Heß, Marion <small>Diplom-Kauffrau Stuttgart Am Bughelmer Hof 28</small>	FDP	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	Bender, Birgitt <small>Bundestagsabgeordnete Stuttgart Rosenbergstr. 63 A</small>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
5	Maurer, Ulrich <small>Bundestagsabgeordneter, Rechtsanwalt Stuttgart Kyllburgerstr. 79</small>	DIE LINKE	DIE LINKE	<input type="radio"/>
6	Schwarz, Ulrich <small>Baubiologe Stuttgart Lortzingstr. 20</small>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
9	Kraft, Volker <small>Elektroniker Stuttgart Hettichstr. 11</small>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
10	Grosser, Lüder <small>Techniker Leinfelden-Echterdingen Pfinzweg 2</small>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<input type="radio"/>
11	Volksabstimmung <small>Ab jetzt... Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung Dr. Artur Dreischer, Christine Habeneder, Kornelia Niedermayer, Achim Brandt, Maria Anna Hebach</small>			<input type="radio"/>
12	AD <small>Allianz der Mitte Ulrich Heide, Bernhard Lautmann, Peter Lang, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth</small>			<input type="radio"/>

2

Erststimme
1 Kreuz auf der linken Seite
Hier wählen Sie 1 Kandidaten.

3

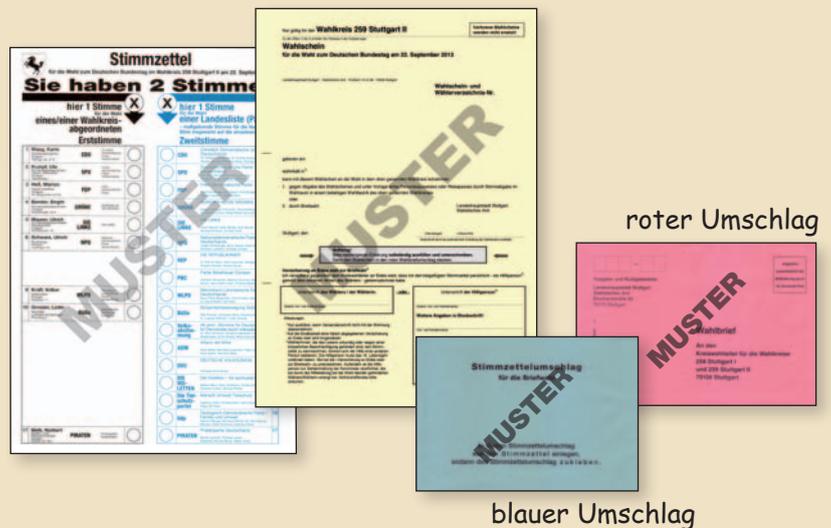
Zweitstimme
1 Kreuz auf der rechten Seite
Hier wählen Sie 1 Partei.



Wählen mit Brief-Wahl

Zu den Unterlagen zur Brief-Wahl  gehören:

- 1 Stimmzettel 
- 1 Wahl-Schein 
- 1 blauer Umschlag,
- 1 roter Umschlag.



**Nehmen Sie
zuerst den Stimmzettel
Damit wählen Sie.**

Bei der Bundestags-Wahl  hat man **2 Stimmen:
Erststimme und Zweitstimme.**

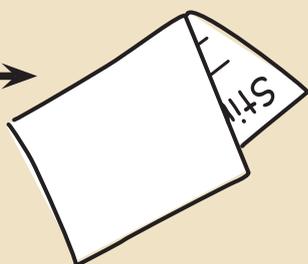
- 2** Mit der ersten Stimme wählt man einen Kandidaten. Das ist die Erststimme.
**Kreuzen Sie auf der linken Seite den Kandidaten  an,
den Sie wählen möchten.**

Damit haben Sie Ihre Erststimme abgegeben.

- 3** Mit der zweiten Stimme wählt man eine Partei. Das ist die Zweitstimme.
**Kreuzen Sie auf der rechten Seite die Partei  an,
die Sie wählen möchten.**

Damit haben Sie Ihre Zweitstimme abgegeben.

**Am Ende falten Sie den Stimmzettel  ein Mal zusammen.
Die Schrift wird nach innen gefaltet.**



Es geht noch weiter. Bitte umblättern.



Stimmzettel



4

blauer Umschlag



5

Wahl-Schein ausfüllen 



6

roter Umschlag



Entweder **7** Oder



Wählen mit Brief-Wahl

So wählen Sie

4 Legen Sie den Stimmzettel💡 in den blauen Umschlag.
Kleben Sie den blauen Umschlag zu.

5 Dann füllen Sie den Wahl-Schein💡 aus.
Sie können sich dabei auch helfen lassen.

6 Legen Sie den unterschriebenen Wahl-Schein
und den blauen Umschlag in den roten Umschlag.
Kleben Sie den roten Umschlag zu.

7 Jetzt haben Sie zwei Möglichkeiten:

Entweder:

Sie bringen den roten Umschlag spätestens am Wahl-Tag💡 zum Bürgermeister-Amt💡.
Die Adresse steht auf dem Umschlag.

Oder:

Sie schicken ihn mit der Post weg.

Der Brief muss aber rechtzeitig zum Wahl-Tag dort ankommen!

Sie sollten ihn spätestens am Donnerstag, 19. September 2013, losschicken.

Sie brauchen keine Briefmarke.

FERTIG



Wer hat die Wahl gewonnen?

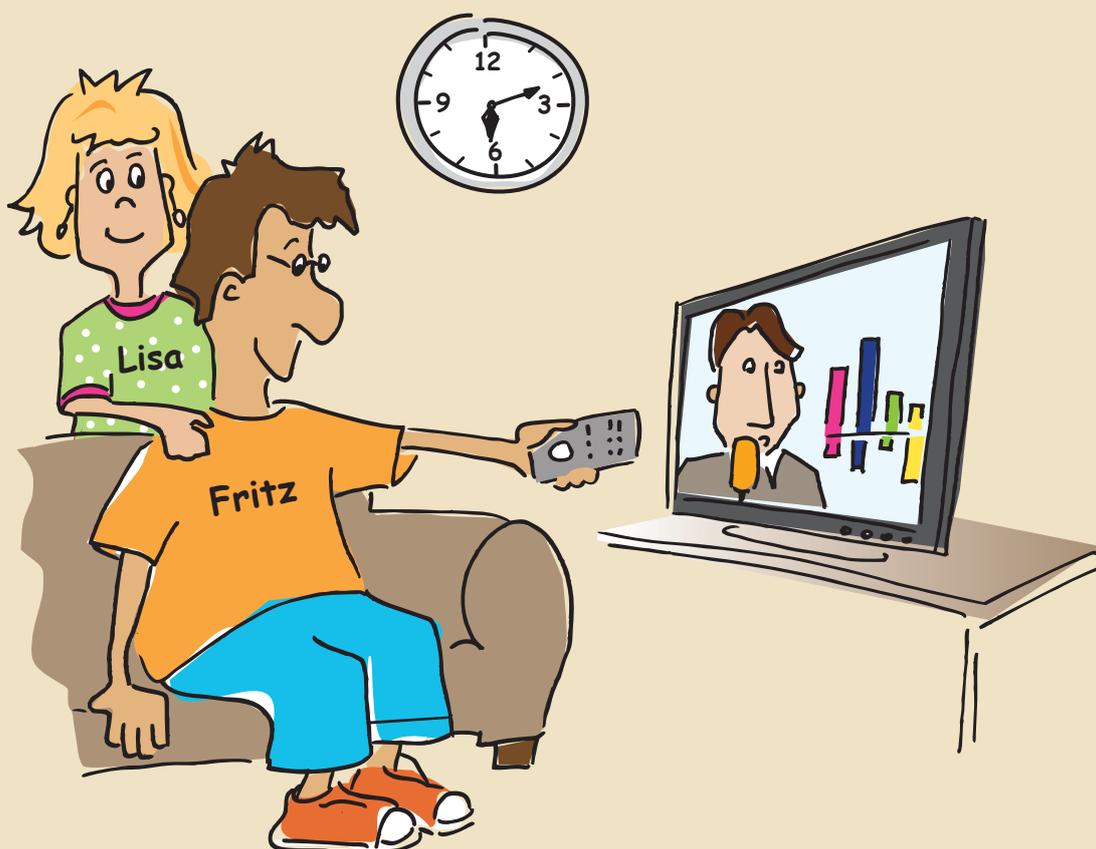
Ab 18:00 Uhr werden alle Stimmzettel  eingesammelt.

Dann wird gezählt, wie viele Stimmen jede Partei  bekommen hat.

Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Plätze bekommt sie im Bundestag .

Die Partei mit den meisten Stimmen hat die Wahl gewonnen.

**Das Ergebnis können Sie abends im Fernsehen,
im Radio oder im Internet erfahren.
Oder am nächsten Tag in der Zeitung.**



Nach der Wahl

Nach der Wahl vertreten uns die gewählten Menschen im Bundestag💡.

Sie sind nun Abgeordnete💡 des Volkes in Deutschland.
Bis zur nächsten Bundestags-Wahl💡 in 4 Jahren.

Bis dahin können Sie beobachten,
ob die Parteien💡 das machen,
was sie vor der Wahl versprochen haben.

Wenn Sie nicht zufrieden sind,
können Sie bei der nächsten Bundestags-Wahl eine andere Partei wählen.

Nach der Bundestagswahl wählen die Abgeordneten
die Bundeskanzlerin💡 oder den Bundeskanzler💡.
Auch deshalb ist die Bundestags-Wahl wichtig.
Sie können mitbestimmen.

**Auch auf Ihre Stimme kommt es an.
Also: Gehen Sie wählen!**



Erklärung der schwierigen Wörter

Abgeordnete:	Abgeordnete werden von uns Bürgern gewählt. Sie vertreten unsere Interessen in der Politik. Zum Beispiel: Welche Gesetze es gibt.
Bundestag:	Hier versammeln sich die Abgeordneten. Im Bundestag sind 620 Abgeordnete.
Bundestags-Wahl:	Alle 4 Jahre wählen wir Bürger die Abgeordneten und Parteien in den Bundestag. Wer bei der Bundestags-Wahl wählt, bestimmt die Politik in Deutschland mit.
Bürgermeister-Amt:	Die Menschen im Bürgermeister-Amt organisieren die Wahl. Wenn man Fragen zur Wahl hat, kann man im Bürgermeister-Amt anrufen. Das Bürgermeister-Amt ist im Rathaus. Dort können Sie auch nachfragen, ob Sie im Wähler-Verzeichnis stehen.
Deutscher Staatsbürger:	Deutsche Staatsbürger haben einen deutschen Ausweis oder Pass.
Direkt-Mandat:	Ein Platz im Bundestag heißt Mandat. Der Kandidat, der im Wahl-Kreis die meisten Erststimmen hat, kommt direkt in den Bundestag. Er hat ein Direkt-Mandat.
Erststimme:	Die Stimme geben Sie einem Kandidaten aus Ihrem Wahl-Kreis.
Bundeskanzlerin/ Bundeskanzler	Die Bundeskanzlerin / der Bundeskanzler ist Chef der Regierung von Deutschland. Die Regierung ist für politische Dinge in Deutschland zuständig. Die Regierung leitet Deutschland.
Partei:	Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen. Jede Partei hat verschiedene Ziele. In Deutschland gibt es viele Parteien. Die meisten Abgeordneten gehören zu einer dieser Parteien.
Stimmzettel:	Auf dem Stimmzettel stehen die Kandidaten oder die Partei, die Sie wählen können. Auf dem Stimmzettel kreuzen Sie an, wen sie wählen wollen.
Wahl-Benachrichtigung:	Die Wahl-Benachrichtigung ist eine Karte, die mit der Post kommt. Wer sie bekommt, darf wählen.
Wähler-Verzeichnis:	Im Wähler-Verzeichnis stehen die Personen, die wählen dürfen.
Wahl-Helfer:	Wahlhelfer sind Menschen, die am Wahl-Tag im Wahl-Lokal sind. Sie teilen die Stimmzettel aus. Sie zählen die Stimmen nach der Wahl. Die Wahlhelfer können Ihnen bei der Wahl helfen.
Wahl-Kreis:	Es gibt 299 Wahl-Kreise in Deutschland. Die Parteien können in jedem Wahl-Kreis eine Person zur Wahl stellen.
Wahl-Lokal = Wahl-Raum	Der Raum, in dem die Wahl am Wahl-Tag stattfindet. Oft ist der Wahl-Raum in einer Schule oder im Rathaus.
Wahl-Recht:	Grundsätzlich darf jeder deutsche Bürger wählen, der mindestens 18 Jahre alt ist.
Wahl-Schein:	Den Wahl-Schein braucht man für die Brief-Wahl. Oder wenn man an einem anderen Ort in seinem Wahl-Kreis wählen möchte.
Wahl-Schein-Antrag:	Das ist der Antrag für die Brief-Wahl. Der Wahlschein-Antrag ist auf der Rückseite der Wahl-Benachrichtigung.
Wahl-Tag:	Der Tag, an dem gewählt wird. Der Wahl-Tag für die Bundestags-Wahl ist am 22. September 2013. Das ist ein Sonntag. Man nennt diesen Tag auch Wahl-Sonntag. Die Wahl-Lokale sind von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.
Wahl-Unterlagen:	Wahl-Schein, Stimmzettel und Umschläge für die Brief-Wahl.
Wahl-Urne:	Die Wahl-Urne ist eine Kiste im Wahl-Lokal. Der ausgefüllte Stimmzettel wird in die Wahl-Urne geworfen. Dann hat man gewählt.
Zweitstimme:	Die 2. Stimme auf dem Stimmzettel geht an eine Partei. Bei der Bundestagswahl stellen sich viele Parteien zur Wahl. Sie kreuzen auf der rechten Seite des Stimmzettels die Partei an, die Sie wählen möchten.. So haben Sie dieser Partei Ihre Zweitstimme gegeben. Je mehr Zweitstimmen eine Partei hat, desto mehr Plätze im Bundestag bekommt sie.

Herausgeber



Baden-Württemberg

Beauftragter der Landesregierung
für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Schellingstraße 15, 70174 Stuttgart

lpb

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Stafflenbergstr. 38
70184 Stuttgart
Tel. 0711-164099-0
Fax 0711-164099-77
lpb@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de



Landesverband Baden-Württemberg
der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.
Neckarstraße 155a
70190 Stuttgart
Tel. 0711-25589-24
Fax 0711-25589-55
info@lebenshilfe-bw.de
www.lebenshilfe-bw.de

**Bei diesen Adressen
können Sie die
Broschüre bestellen.**

Verantwortlich
Stephan Kurzenberger, Eberhard Strayle, Karl-Ulrich Templ

Gestaltung und Zeichnungen
Tamara Dubinin | www.td-grafik.com | info@td-grafik.com



Wir gehen wählen!



Lisa und Fritz